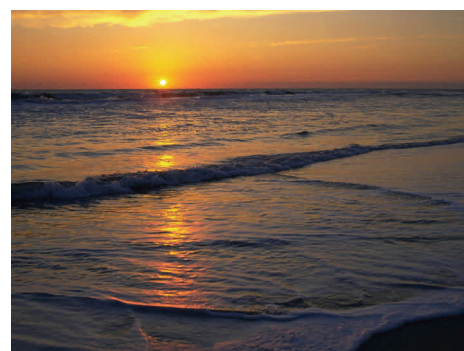


Eine Veröffentlichung des Personalrats an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover, Telefon: 0511-532 2661, Fax: 0511-532 8661. **Verantwortlich:** Simon Brandmaier. **E-Mail:** personalrat@mh-hannover.de **Internet:** <http://www.mh-hannover.de/personalrat.html>

Sommer, Sonne, Sand und Meer ... Berge und



*Der Personalrat
wünscht Ihnen
schöne erholsame
Ferien*



Weitere Wechsel im Personalrat

Wenige Wochen nach dem Ausscheiden der stellvertretenden Personalratsvorsitzenden Brigitte Stryk gibt es einen weiteren Wechsel im Personalrat: Nach 27 Dienstjahren an der MHH ist **Maria Westerkamp-Edoh** am 16. Juli 2014 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gegangen. 1987 begann sie ihre Tätigkeit als Krankenschwester auf der Station 26, später arbeitete sie in verschiedenen Bereichen der Medizinischen Poliklinik. 2004 wurde Maria über die ver.di-Pflegeliste in den Personalrat gewählt; zwei Jahre später dann für diese Aufgabe freigestellt. Ihre Arbeitsschwerpunkte lagen jedoch nicht im Pflegebereich, vielmehr kümmerte sie sich beispielsweise um Projekte wie „Transportlogistik“ oder „Zusammenarbeit Hausmeister-Hörsaaldienst“ und war im überbetrieblichen Netzwerk Demografie vertreten. Besonderes Engagement zeigt sie in allen Dingen, die mit der MHH-Kindertagesstätte Campuskinder zu tun hatten. Neben ihrer Personalratsarbeit

war Maria Westerkamp-Edoh immer auch gewerkschaftlich aktiv, hier insbesondere in der Vertrauensleute- und Frauenarbeit.

Der Personalrat bedankt sich für ihr jahrelanges selbstloses Engagement. Wir sind uns sicher, dass wir sie auch weiterhin in irgendeiner Form im Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen erleben werden.



Sabine Schwake

sie arbeitet seit 1992 als Erzieherin in der MHH-Kindertagesstätte „Campuskinder“. Erstmals kandidierte sie 2012 auf der ver.di-Liste „PRO aktiv für alle“ und rückt jetzt für Maria Westerkamp-Edoh als Mitglied in den Personalrat nach.



Nils Hoffmann

er ist als Gesundheits- und Krankenpfleger seit 1993 in der Anästhesie-Pflege der MHH beschäftigt. Bei der Personalratswahl 2008 wurde er über die ver.di-Pflegeliste als Ersatzmitglied gewählt; vier Jahre später wählten ihn die Beschäftigten direkt in das Gremium. Er wird ab dem 1. August 2014 als Nachfolger für Maria Westerkamp-Edoh für die Arbeit im Personalrat freigestellt



Überlastmeldeverfahren in Stufe Drei...

...müssen nicht immer Teil einer endlos leidvollen Geschichte sein.

„In diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten“ ist ein vielzitiertes Satz.

Mit Überlastmeldeverfahren können KollegInnen anzeigen, dass die Arbeit in ihrer Abteilung oder auch speziell für sie persönlich nicht mehr leistbar ist. Diese Meldung kann aus Gründen der Verantwortung erfolgen: Zum einen melden die Betroffenen eine mögliche Gefährdung, da wichtige Dinge durch die zunehmende Arbeitsverdichtung nicht mehr bewältigt werden können, zum anderen sind die Meldenden zu dem Ergebnis gekommen, dass dringend Abhilfe beispielsweise durch Personalaufstockung erforderlich ist.

Und ja – auch „...in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten“, durften wir erleben, dass es klappt mit der Verstärkung.

Die Richtung ist klar definiert: In erster Linie müssen BewerberInnen aus der MHH über den IAM gefunden werden. Wenn dort kein geeigneter Kandidat, keine geeignete Kandidatin ermittelt werden kann, besteht die Möglichkeit über den InitiativbewerberrInnenpool des IAM und zusätzlich über interne Ausschreibungen BewerberInnen zu rekrutieren.

Wir halten diese Option durchaus für eine echte Chance, sich hier im Haus weiter zu entwickeln.

In diesen Zeiten brauchen wir Bewegung. Wer sich nicht wohlfühlt am Arbeitsplatz, wer immer nur befristete Verträge annehmen musste, braucht eine Option: Schauen Sie über Ihren Tellerrand. Vielleicht gibt es nebenan eine Arbeit, die mehr fordert, bessere Chancen bietet, oder einfach besser zu Ihnen passt.

Umsetzungen innerhalb der MHH

Dass es intern eine Regelung für die Umsetzung innerhalb der MHH gibt, ist vielen bekannt.

Die Modalitäten sind vom Personalrat jetzt neu mit dem Präsidium verhandelt worden!

Ab jetzt gilt, dass bei einer hausinternen Umsetzung eine Frist von drei Monaten verbindlich ist, ab Datum der Antragstellung. Wenn es allerdings eine gültliche

Regelung zwischen allen Beteiligten gibt (i.d.R. beide Abteilungsleitungen und die Beschäftigten), ist diese bevorzugt anzuwenden.

KollegInnen, die sich auf eine neue Stelle umsetzen lassen wollen, sollten beachten, dass sie nach erfolgter Zusage der Zielabteilung ihren Umsetzungs-

wunsch schriftlich ihrer Sachbearbeitung im PM (Personalmanagement) und ihrem/r Vorgesetzten, melden. Im Streitfall gilt das Datum der Antragstellung.

Übrigens: Es gibt auch die Möglichkeit einer befristeten Umsetzung. Beispiel: Die Stelleninhaberin ist unbefristet im Labor X der MHH beschäftigt und bewirbt

sich auf die befristete Stelle im Labor Y. Diese Umsetzung ist möglich. Nach Ablauf der Frist wird die Kollegin allerdings wieder der alten Abteilung zugeordnet. Es macht Sinn und erhöht u.U. die Chancen sich als Initiativbewerber/-in im IAM (Interner Arbeitsmarkt) zu melden

Personalrat fordert zentrale Einrichtung für Qualifizierung an der MHH

Nachdem bekannt wurde, dass das MHH-Präsidium beschlossen hat, die Personalakademie zu schließen, hat der Personalrat Ende Juni folgenden Initiativantrag an das Präsidium gestellt:

„Der Personalrat beantragt die Schaffung einer zentralen Einrichtung, in der alle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die MHH-Beschäftigten (Forschung und Lehre, Krankenversorgung, Administration) konzipiert, geplant und umgesetzt werden.



Begründung:

Der Personalentwicklung und der individuellen Fort- und Weiterbildung werden im MHH-Leitbild hohe Stellenwerte eingeräumt. Die Einrichtung hat in den vergangenen Jahren viele Anstrengungen unternommen, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

In den zurückliegenden Monaten haben zu diesem Thema Diskussionen und Maßnahmen stattgefunden, die im Einzelnen durchaus dieser Zielstellung dienen können, aber aus Sicht des Personalrats in ihrer Gesamtheit weder abgestimmt noch effizient sind:

- Im Jahr 2013 wurde die „Bildungsakademie Pflege“ geschaffen. Nach vielen Jahren unter dem organisatorischen Dach der Personalakademie wurde hier mit Hinweis auf den geplanten Studiengang eine Separierung für nur eine Berufsgruppe vorgenommen.
- In diesem Jahr begann die Debatte über die Etablierung einer „Weiterbildungsakademie“ sowie einer „Jungen Akademie“ für den Bereich Lehre und Forschung.
- Seit Mitte Juni 2014 ist bekannt, dass die „MHH-Personalakademie“ geschlossen und die bestehenden Aufgaben an Externe (HSHM) gegeben werden sollen.

Der Personalrat spricht sich dafür aus, für diese ähnlichen /gleichen Aufgaben eine gemeinsame Organisationsstruktur zu schaffen. Aus unserer Sicht kann dieses möglich sein, ohne dass die spezifischen Interessen einer Beschäftigtengruppe ins Hintertreffen geraten. So können vorhandene Ressourcen sinnvoll und effizient genutzt werden. Dieses ist nicht nur angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Situation der MHH ein Gebot der Stunde.“

Das Präsidium hat diesen Initiativantrag abgelehnt. Gleichzeitig wurde jedoch mitgeteilt, dass nach Beschluss des Präsidiums „ eine Akademie für die Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten der MHH in Form einer zentralen Einrichtung etabliert werden soll.“ Hierzu soll in den kommenden Wochen ein Projekt gestartet werden.

Schwer zu verstehen bleibt, dass etwas abgelehnt wird, was man selber gerade plant. Gut zu verstehen ist, wenn in dieser alle Beschäftigtengruppen betreffenden Frage endlich die Ressourcen gebündelt und effektiv eingesetzt werden!

Neben den Strukturen ist auch das aktuelle Fort- und Weiterbildungsprogramm für die Beschäftigten strittig. Im Beirat „Qualifizierung“ haben die Personalratsmitglieder die vorgesehenen massiven Streichungen von Angeboten abgelehnt. Danach hätte es kaum noch Kurse für „normale“ Beschäftigte gegeben. Jetzt muss in Gesprächen nach einer Lösung gesucht werden.

Kinderbetreuung zusätzlich zur Regelbetreuung

An der MHH gibt es inzwischen drei Kindertagesstätten:

- Die Betriebskita „Campuskinder“,
- die von der Hirstiftung geförderte Elterninitiative im M-Haus, genannt „die Hirtenkinder“ und
- die Johanniterkita „Weltkinder“

Zusätzlich zur Regelbetreuung in diesen drei Kitas wird flexible Kinderbetreuung angeboten, darunter eine Notfallbetreuung. In einigen Gesprächen hat sich herausgestellt, dass diese Option vielen MitarbeiterInnen in der MHH nicht bekannt ist.

Das heißt: Wenn z.B. Ihre Kinderbetreuung ausgefallen oder der Kindergarten geschlossen ist, Sie außerplanmäßig einen Vortrag halten müssen oder spontan dienstlich einspringen sollen, können Sie diese Notfallbetreuung in Anspruch nehmen.

Diese wird in Kooperation mit der „pme Familienservice GmbH“ angeboten.

Die Betreuung ist täglich von 5:45 Uhr bis 19:00 Uhr möglich. Die Betreuungszeit sollte mindestens drei Stunden sein und darf neun Stunden nicht überschreiten.

So geht's: Sie rufen bis 18:00 Uhr beim Familienservice an und eine Betreuung für den nächsten Tag ist garantiert.

Kontakt: pme Familienservice
Große Düwelstraße 16 – 18
30171 Hannover
Tel. 0511/7002000

In der MHH
Notfallkinderbetreuung OE 9761
Gebäude K 27, Haus A, Erdgeschoss

Weitere Infos können auch im Gleichstellungsbüro oder unter: www.mh-hannover.de/mhhkinder.html erfragt werden.

Achtung: Der für die MHH teure Service der Notfallbetreuung ist auf echte Notfälle beschränkt. Wenn Sie einen unregelmäßigen Betreuungsbedarf planen können, z.B. bei Kita-Schließzeiten, wenden Sie sich bitte an Katja Fischer, die audit-Koordinatorin im Gleichstellungsbüro. Sie kann Ihnen über den Betreuer/innen/pool eine Kinderbetreuung vermitteln.

Weitere Angebote sind: die Babysittervermittlung, Kinderbetreuung in den Ferien, Kinderbetreuung bei Prüfungen und Kinderbetreuung bei Veranstaltungen.

Hierzu ist die Kontaktadresse: Koordination audit familiengerechte hochschule
Gleichstellungsbüro, OE 0013
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover
Tel. 0511 532 6474
E-mail: familienaudit@mh-hannover.de
Internet: www.mh-hannover.de/familienportal.html

Die Sprechzeiten des Personalrats

Montag, Dienstag und Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr Montag - Mittwoch, Freitag: 13.00 - 16.00 Uhr

Termine außerhalb der o.g. Zeiten sind nach Vereinbarung möglich. Eine vorherige telefonische Terminabsprache ist in jedem Fall zweckmäßig. Telefon im Sekretariat: 532-2661. Sie finden uns im Haus E (Gebäude K 23) in der 1. Etage

